

[43905.] In einem niederrh. Sortiment findet ein zur selbständigen Arbeit befähigter, also wirklich erfahrener Gehilfe dauernde Stelle auf sofort, oder doch möglichst bald. Kenntnisse des Musikalien- u. Schreibwaarenhandels sind sehr erwünscht. Monatl. Salär 50—60 Mark bei freier Station. Fr. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse u. Photographie bef. die Exped. d. Bl. unter S. L. Nr. 20.

Gesuchte Stellen.

[43906.] Ein junger, militärfreier Sortimenter mit Gymnasialbildung, der seine Lehrzeit in einer der angesehensten Handlungen Norddeutschlands bestanden, hierauf in bedeutenden Sortimentgeschäften gearbeitet hat, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung. Es wird mehr Werth auf Gelegenheit zur tüchtigen geschäftlichen Ausbildung als auf Gehalt gelegt. Offerten unter B. No. 309. hat Herr A. G. Liebeskind in Leipzig die Güte zu besorgen.

[43907.] Ein jüngerer Gehilfe mit Universitätsbildung, vielseitigen Sprach- und Literaturkenntnissen, zuletzt in Leipzig, sucht mit bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Anträge unter D. E. Budapest postlagernd.

[43908.] Ein in allen Zweigen des Buchhandels und der Buchdruckerei erfahrener Geschäftsmann mit besten Referenzen sucht dauernde Stellung in einem größeren Verlagsgeschäft od. sonst irgend einen Vertrauensposten. Gef. Off. unter L. L. 15. durch Herrn Theodor Thomas in Leipzig erbeten.

[43909.] Für einen jüngeren Gehilfen, der in jeder Beziehung empfohlen werden kann, suche ich für sofort oder später unter bescheidenen Ansprüchen in einem Leipziger Verlags- oder Commissionsgeschäft Stellung.

Leipzig. **Reinhold Fröbel,**
literar. Bureau u. Verlagshdlg.

[43910.] Wir suchen für einen jungen Mann, der Anfangs April d. J. seine 4jährige Lehrzeit in unserm Geschäft beendete, womöglich per 1. Januar 1883 — unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

Wir können denselben als einen fleißigen und braven Mann bestens empfehlen und sind zur näheren Auskunft gern bereit.

Amberg, 20. September 1882.
F. Pohl's Buchhandlung
(Thoma & Mayr).

[43911.] Für einen militärfreien jungen Mann mit Gymnasialbildung, welchen wir gut empfehlen können, suchen wir zum 1. October oder später Stellung in einem Sortiments- oder Verlagsgeschäfte. Derselbe ist besonders auch kaufmännisch gebildet und würde event. gern bei Aussicht auf Engagement eine Zeit lang als Volontär arbeiten.

Altenburg, 25. Sept. 1882.
Schnuphase'sche Hofbuchhandlung.

[43912.] Für einen jungen Mann aus guter Familie, 21 Jahre alt, der am 6. August 1881 seine Lehrzeit bei mir beendet, am 1. October l. J. seiner Militärpflicht genügt hat, und den ich gut empfehlen kann, suche ich bis dahin Stellung in einer Buch- und Kunsthandlung einer größeren Stadt Deutschlands. Gefällige Offerten erbittet

Darmstadt. **August Klingelhoeffer.**

[43913.] Ein militärfreier junger Mann, 27 J. alt, unverheirathet, der nach Absolvierung des Gymnasiums bis Prima u. e. zehnjähr. Thätigk. in d. angesehensten Sortimentshdlgn. mit allen buchh. Arbeiten vertraut, an ein selbständiges, sicheres u. rasches Arbeiten gewöhnt, im Besitze tüchtiger Sortiments- u. Sprachkenntnisse, sowie gewandt im Verkehr mit dem Publicum ist u. eine gefällige Handschrift hat, sucht dauernde Stellung in einem Sortimentgeschäft. Vorzügliche Zeugnisse und die besten Empfehlungen stehen demselben zur Seite. Gef. Offerten unter Chiffre P. N. # 70. beliebe man gütigst an Herrn Ad. Oetinger, Buchhandlung in Stuttgart gelangen zu lassen.

[43914.] Ein im Sort. und Verlag durchaus erfahrener, militärfreier Gehilfe, mit Gymn.-Bildung, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, seit 6 Jahren im Buchhandel thätig, sucht anderweitig Stellung, am liebsten im Sortiment.

Gef. Offerten unter B. F. 177. durch R. F. Koehler in Leipzig erbeten.

[43915.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit beendet, sucht sogleich oder später Stellung. Derselbe hat in einem Sortimentgeschäft, verbunden mit einigem Verlag, gearbeitet, auch mit dem Schreibmaterialienhandel, der Führung einer Leihbibliothek, dem Inseraten- und Correcturwesen sich vertraut gemacht. Handschrift sauber. Offerten unter A. H. 99. an Herrn Eduard Schmidt in Leipzig erbeten.

[43916.] Ein Buchhändler, Ende der Dreißig, wohlbewandert im Verlag, Sortiment und Zeitungswesen sowie Correcturlesen, nicht unbekannt mit der doppelten Buchführung, sucht Stellung. Antritt nach Belieben. Offerten unter H. 57094. werden durch die Annoncen-Exped. von Haafenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Deutsche Jugendbibliothek,

begründet

von

Ferdinand Schmidt.

Neue Ausgabe.

[43917.]

Durch vielfache Anfragen veranlaßt, erkläre ich mich bereit, Handlungen, welche die Prospective meiner neuen Ausgabe der Schmidt'schen Bibliothek ihren Weihnachtskatalogen, dem Journalzirkel u. s. w. beizuhelfen wünschen, solche mit Firmenaufdruck in gewissen Grenzen gratis zu liefern, wenn solche Wünsche von entsprechenden festen Bestellungen begleitet, und bis 15. October in meine Hände gelangt sind.

Schon jetzt, 14 Tage nach Versendung des diesbezüglichen Circulars, zeigt sich ein so lebhaftes Interesse des gesammten Sortimentsbuchhandels für die Schmidt'sche Bibliothek, daß deutlich daraus hervorgeht, wie die Neuherausgabe der beliebten Jugendschriften in moderner effectvoller Ausstattung einem Bedürfnisse entgegenkommt.

Handlungen, denen das Circular etwa noch nicht zugegangen sein sollte, bitte ich, es zu verlangen.

Kreuznach, 15. September 1882.

R. Voigtländer.

Das Echo.

[43918.]

Dringend zu beachten bitte ich, dass das „Echo“ Sonnabends in Berlin ausgegeben wird. Beim Bezug über Leipzig — es geht mir eine Menge darauf hin lautender Bestellungen zu — wird daher das Blatt veraltet in die Hände der Abonnenten gelangen, wenigstens in seinem politischen Theil.

Es empfiehlt sich deswegen der Bezug durch Abonnement bei der Post, so lange nicht eine Continuation von mindestens 50 Exemplaren erreicht ist; Sie ersparen dabei jegliche Spesen, während ich Ihnen pro Exemplar und Quartal bei Einlieferung der Postquittungen 50 S vergüte.

Bei einem Bedarf von 50 Exemplaren lohnt sich nach den wiederholt hier abgedruckten Bedingungen der Bezug in directen Postpaketen, deren Verpackung ich trage. Folgende Berechnung wird dies klar machen.

49 Exemplare kosten vierteljährlich:

beim Bezug mit directen Postpaketen:

49 Mal 1 M. 85 S = 90 M. 65 S

13 Mal Packetporto

zu 50 S = 6 M. 50 S

Summa 97 M. 15 S

(Hierzu Packetbestellgeld zu rechnen)

beim Abonnement auf der Post:

49 Mal 2 M. 50 S = 122 M. 50 S

ab Vergütung 49x50 S = 24 M. 50 S

Summa 98 M. — S

50 Exemplare:

beim Bezug mit directen Postpaketen:

50 mal 1 M. 80 S = 90 M.

13 mal Packetporto

zu 50 S = 6 „ 50 S

Summa 96 M. 50 S

beim Abonnement auf der Post:

50 mal 2 M. 50 S = 125 M.

ab Vergütung 50 mal 50 S = 25 „

Summa 100 M.

Wiederholt mache ich auch nochmals darauf aufmerksam, dass ich Bestellungen auf regelmässige directe Versendung an Privatleute nicht ausführen kann.

Berlin S.W., Dessauer Str. 12.

J. H. Schorer.

Schulbücher.

[43919.]

Unterzeichneter offerirt einen grösseren Posten Schulbücher in neuen und antiquarischen Exemplaren.

Zettelkatalog steht auf Verlangen direct per Post zu Diensten.

Danzig.

Theodor Bertling.

[43920.] Eine Partie Kalender f. 1883. 4. 50 S ord., hübsch ausgestattet, wird billig abgegeben. Gef. Offerten unter A. B. 1. an die Exped. d. Bl.